

Röhre abgezweigt ist; schiebt man einen undurchlässigen Schirm ein, so erhält man Funken bei grösserem Abstände. Hieraus soll sich eine untere Grenze für die Geschwindigkeit der X-Strahlen ableiten lassen. C. L. W.

J. D. CORMACK and H. JNGLE. The RÖNTGEN rays. Nature 53, 437, 1896 †.

Knochen, welche mit Salzsäure entkalkt sind, lassen die X-Strahlen durch. C. L. W.

G. VICENTINI et G. PACHER. Fotografie prodotte attraverso a corpi opachi da scariche elettriche et fotografie di figure. Atti R. Ist. Ven. (7) 7, 238—247, 1896.

Die Elektroden einer Influenzmaschine berühren einen Carton, auf welchem zwischen den Elektroden eine Münze liegt. Legt man unter den Carton eine in undurchsichtiger Hülle befindliche photographische Platte, so erhält man bei der Entladung Bilder der Münze. C. L. W.

G. VICENTINI et G. PACHER. Esperienze coi raggi di RÖNTGEN. Mem. Ist. Ven. 25 [7], 40, 1896 †. 18 S. 2 Tafeln.

Enthält Versuche über Durchlässigkeit verschiedener Substanzen, Schattenbilder von verschiedenen Thieren, menschlichen Händen und Füßen, Versuche über Entladungserscheinungen. C. L. W.

H. PFLAUM. Ueber einen CROOKES'schen Apparat. Wied. Ann. 57, 443—446, 1896 †.

Ein von ERNECKE in Berlin bezogener CROOKES'scher Ballon mit concaver Kathode zeigt nicht die gewöhnlich beobachteten, scharf begrenzten Kathodenstrahlen, sondern von der Anode zur Kathode ein gelblichgraues Licht. Die Kathode ist von bläulich-weissem Licht bedeckt, und die Glaswände sind in ihrer ganzen Ausdehnung gleichmässig fluorescirend. C. L. W.

W. HOLTZ. Ein älteres Analogon zu den RÖNTGEN'schen Strahlungsversuchen. Wied. Ann. 57, 462—463, 1896 †.

Im Jahre 1880 hatte der Verf. beobachtet, dass in den Strahlen des elektrischen Glimmlichtes, welches in der Luft erzeugt wird, nur leitende Körper einen Schatten werfen. Die weitere Verfolgung der Erscheinung, an der der Verf. selbst durch Krankheit verhindert ist, wird empfohlen. C. L. W.